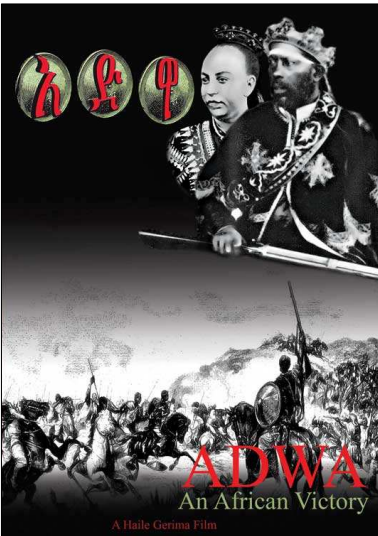


„Adwa - An African Victory” (Haile Gerima, 1999)

Äthiopien ist abgesehen von der italienischen Besetzung von 1936 bis 1941 das einzige afrikanische Land, das nicht durch die Europäer kolonisiert wurde. Nahe der nordäthiopischen Stadt Adwa wurde im Jahre 1896 die entscheidende Verteidigungsschlacht gegen die Italiener gewonnen, die in den folgenden Jahrzehnten auch immer wieder zum Inbegriff des afrikanischen Widerstandes und Teil des äthiopischen Nationalbewusstseins wurde.



Der Film „Adwa - An African Victory” greift dieses historisch bedeutsame und doch beinahe vergessene Thema auf, das aus der Perspektive des äthiopischen Volkes erzählt wird. Die Ereignisse werden weniger dokumentarisch dargestellt, als vielmehr dramatisch in Szene gesetzt. Haile Gerima's Film zeichnet sich insbesondere durch eine ungewöhnliche Montage und die Verwendung unterschiedlicher Stilmittel aus.

Unausgesprochenes Ziel des künstlerisch-dokumentarischen Filmes ist es, dem „geschichtslosen“ Kontinent einen Teil seiner Geschichte wiederzugeben. Der Regisseur Haile Gerima (geb. 1946 in Gondar) zählt zu den wenigen international anerkannten äthiopischen Filmemachern, der mit sozial engagierter Auseinandersetzung die Geschichte seiner Heimat erzählt.

In Äthiopien aufgewachsen, erhielt er in den Vereinigten Staaten seine filmische Ausbildung. Seit 1975 ist er Honorar-Professor an der Howard University in Washington. Mit seinen Filmen will Gerima den Blick auf Themen zu lenken, die in seinen Augen zentral für seine afrikanischen Landsleute stehen.